



Q3/2015

Zwischenbericht des Nordex-Konzerns
zum 30. September 2015



Inhalt

- 3 Kennzahlen
- 4 Brief an die Aktionäre
- 5 Die Aktie

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2015

- 7 Wirtschaftliches Umfeld
- 8 Geschäftsentwicklung
- 9 Ertragslage und Ergebnisentwicklung
- 10 Finanz- und Vermögenslage
- 10 Investitionen
- 10 Forschung und Entwicklung
- 11 Mitarbeiter
- 12 Risiko- und Chancenbericht
- 12 Prognosebericht
- 13 Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2015

- 14 Konzernbilanz
- 15 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 16 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 17 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 19 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss
- 20 Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte
- 23 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen bzw. Unternehmen
- 23 Konzern-Segmentberichterstattung
- 25 Aktienbesitz der Organe
- 26 Finanzkalender/Impressum/Disclaimer

Kennzahlen

Ergebnisentwicklung		01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014
Umsatz	EUR Mio.	1.786,1	1.266,6
Gesamtleistung	EUR Mio.	1.769,9	1.288,6
EBITDA	EUR Mio.	138,1	89,7
EBIT	EUR Mio.	97,6	59,9
Free Cashflow	EUR Mio.	18,5	119,8
Investitionen	EUR Mio.	50,9	47,8
Konzernergebnis	EUR Mio.	45,4	28,0
Ergebnis je Aktie*	EUR	0,56	0,35
EBIT-Marge	%	5,5	4,7

Bilanz		30.09.2015	31.12.2014
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.478,9	1.239,9
Eigenkapital	EUR Mio.	448,6	396,0
Eigenkapitalquote	%	30,3	31,9
Working-Capital-Quote	%	1,0	-2,3

Mitarbeiter		01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014
Mitarbeiter	ø	3.050	2.735
Personalaufwand	EUR Mio.	143,4	124,0
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	585,6	463,1
Personalaufwandsquote	%	8,1	9,6

Unternehmensspezifische Kennzahlen		01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014
Auftragseingang	EUR Mio.	1.964,0	1.253,2
Installierte Leistung	MW	1.157,9	1.067,8
Exportquote	%	70,6	69,2

*Unverwässert auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 80,882 Millionen Aktien

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

in den letzten Monaten haben wir einen entscheidenden Durchbruch für den langfristigen Ausbau unseres Geschäfts erreicht: die strategische Kooperation mit der Acciona-Gruppe. Mit ihr zusammen bilden wir eine starke Gemeinschaft, die gut aufgestellt ist, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Anfang Oktober 2015 haben wir mit Acciona vereinbart, das Turbinengeschäft der Unternehmensgruppe zu übernehmen, also die Entwicklung und Produktion von Windenergieanlagen durch Acciona Windpower (AWP). Gleichzeitig wird die Acciona-Gruppe ein neuer Großaktionär von Nordex. Und das ist für uns von hoher Bedeutung. Acciona ist langfristig orientiert und kennt unseren Markt exzellent. Als Entwickler und Betreiber von Windparks gehört die Tochtergesellschaft Acciona Energia zu den größten Akteuren unserer Branche.

Zentrales Argument für die Akquisition von AWP ist die weitestgehend komplementäre Aufstellung von Nordex und AWP im Hinblick auf Märkte, Produkte, Projekte und Kunden. So können wir in Zukunft in noch mehr Märkten besser ins Geschäft kommen und mögliche Schwankungen der regionalen Nachfrage ausgleichen. Das betrifft vor allem die dynamisch wachsenden Schwellenländer, in denen AWP gut positioniert ist – nicht zuletzt dank eines Anlagendesigns, das den Anforderungen dieser Märkte besonders gut entspricht.

Wir ergänzen uns also nahezu perfekt und erwarten aus dem Zusammenschluss keinen wesentlichen Reorganisationsaufwand. Das ist auch eine wichtige Grundlage für den Erfolg der anstehenden Transformation unserer Gesellschaften zu einem neuen globalen Anbieter. Die noch ausstehenden Genehmigungen der Wettbewerbsbehörden erwarten wir für das erste Quartal 2016. Bis dahin werden wir weiterhin als zwei getrennte Gesellschaften agieren.

Das Geschäft von Nordex hat sich auch im dritten Quartal 2015 positiv entwickelt, wir sind nochmals stärker gewachsen als im ersten Halbjahr. So erwarten wir aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr einen Umsatzanstieg auf bis zu EUR 2,4 Mrd. Auch für die nächsten Jahre sind wir positiv gestimmt. Zwar wird es in einigen Teilen unserer Kernregion Europa regulatorische Herausforderungen geben, diesen können wir aber aus eigener Kraft und durch unsere Kooperation mit Acciona gut begegnen.

Unverändert treiben wir unsere strategischen Initiativen voran, um unseren Umsatz weiter zu erhöhen und das Ergebnis weiter zu verbessern. Damit beziehe ich mich u. a. auf die Entwicklung von neuen Turbinen und technischen Lösungen, die grünen Strom zu noch geringeren Kosten erzeugen. Ein gutes Beispiel hierfür ist die im Sommer vorgestellte N131/3300. Diese neue Version aus der Delta-Baureihe erreicht im Energieertrag ein Plus von fast 10 %.

Weitere Details zu unseren Planungen in Zusammenhang mit der Partnerschaft mit Acciona und zu unseren mittelfristigen Zielen für die Nordex-Gruppe stellen wir auf unserem Capital Markets Day am 12. November 2015 vor.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Lars Bondo Krogsgaard
Vorsitzender des Vorstands
Nordex SE

Die Aktie

In den ersten neun Monaten des Jahres 2015 zeigten die Aktienindizes an wichtigen internationalen Handelsplätzen einen wechselhaften Verlauf. Nach einer positiven Entwicklung im ersten Halbjahr – u. a. dokumentiert in einem neuen Allzeithoch des DAX 30 im zurückliegenden Mai – waren die Indizes ab dem Sommer deutlich rückläufig und notierten Ende September überwiegend auf oder leicht unter dem Niveau des Jahresanfangs. Der Stimmungsumschwung wurde wesentlich ausgelöst durch Zweifel im Hinblick auf die weitere Entwicklung der chinesischen Wirtschaft. Neben der stark nachlassenden Konjunktur in China und der Furcht vor einem schwächeren Wachstum auch in Schwellenländern wie Brasilien hat die Unsicherheit hinsichtlich einer möglichen Zinserhöhung der US-Notenbank Fed zur negativen Entwicklung an den Aktienmärkten beigetragen. Der amerikanische Leitindex Dow Jones notierte zum Stichtag 30. September 2015 um knapp 9 % unter dem Wert zum Jahresresultimo 2014, der EURO STOXX 50 gab in diesem Zeitraum um gut 1 % nach. Das wichtigste deutsche Aktienbarometer DAX 30 notierte mit 9.660 Punkten ebenfalls um 1 % unter dem Stand zum Vorjahresresultimo.

Der Technologieindex TecDAX, in dem Nordex vertreten ist, war von der beschriebenen Entwicklung nur kurzzeitig betroffen und konnte nach einer Korrektur im August bereits bis zum Ende des dritten Quartals einen Großteil des Verlusts wieder aufholen. Mit einem Stand von 1.748 Punkten lag er am 30. September 2015 um gut 27 % über dem Stand vom 30. Dezember 2014. Der RENIXX als globaler Aktienindex für Unternehmen aus dem Bereich der regenerativen Energiewirtschaft lag zum Quartalsstichtag mit 430 Punkten um 15 % über dem Schlussstand des Jahres 2014.

Die Aktie der Nordex SE gehörte im Berichtszeitraum mit einem Kursplus von 63 % zu den Treibern im TecDAX und schloss am 30. September 2015 mit einem Kurs von EUR 24,43. Den höchsten Tagesschlusskurs im Zeitraum Januar bis September 2015 erreichte die Aktie am 10. August mit EUR 27,58, den Tiefstkurs von EUR 15,09 verbuchte sie am 15. Januar. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Nordex-Aktie auf der elektronischen Handelsplattform Xetra betrug 915.234 Stück, was einem Rückgang um 28,5 % gegenüber dem Vorjahr (1,28 Millionen Stück) entspricht.

Nordex präsentierte sich in der Berichtsperiode auf mehreren internationalen Kapitalmarktkonferenzen. Zudem nahmen der Vorstand und das IR-Team diverse Gelegenheiten zum direkten Gespräch mit institutionellen und privaten Anlegern wahr.

Die Geschäftsentwicklung der Nordex SE wird Ende Oktober 2015 von nunmehr 17 in- und ausländischen Research-Häusern beobachtet und kontinuierlich in Analystenstudien dargestellt. Investoren bietet diese Coverage ein hohes Maß an Transparenz und vielfältige Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung der Nordex SE. Im laufenden Geschäftsjahr haben mit Kepler Cheuvreux, dem Bankhaus Metzler, der Oddo Seydler Bank, der Société Générale und zuletzt im Oktober der Citigroup fünf Analysten mit der Veröffentlichung des entsprechenden Reports (Initiation of Coverage) die Analyse aufgenommen. Alle fünf Häuser haben eine Kaufempfehlung für die Nordex-Aktie ausgesprochen.

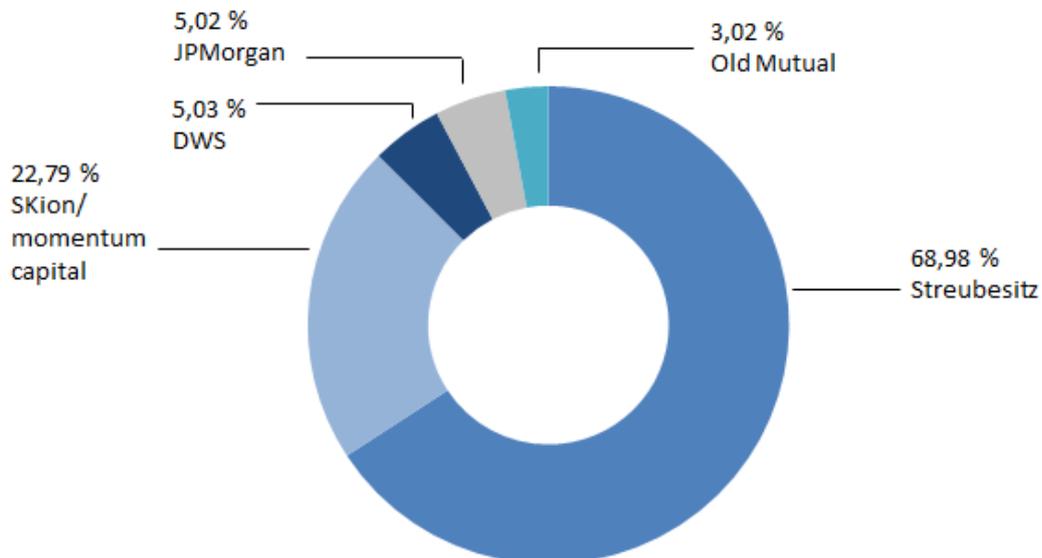
Informationen zur Nordex-Aktie sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen werden auf der Internetseite der Nordex-Gruppe (www.nordex-online.com/de/investorrelations) regelmäßig zur Verfügung gestellt. Hier besteht zudem die Möglichkeit, einen E-Mail-Newsletter zu abonnieren, um alle wesentlichen Meldungen über das Unternehmen zeitnah auf elektronischem Wege zu erhalten.

Entwicklung des Nordex-Aktienkurses vom 1. Januar 2015 bis zum 30. September 2015
(indiziert: 30. Dezember 2014=100)



Quellen: Deutsche Börse; IWR (Internationales Wirtschaftsforum Regenerative Energien)

Aktionärsstruktur zum 30. September 2015



Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2015

Wirtschaftliches Umfeld

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2015 nach seiner Veröffentlichung vom April 2015 in zwei Schritten nach unten angepasst. Statt von 3,5 % ging der IWF im Juli zunächst von einem globalen Wachstum für 2015 in Höhe von 3,3 % aus, Ende September (Oktober-Update des World Economic Outlook) korrigierte er die Prognose erneut, und zwar auf 3,1 %. Hintergrund sind eine unter den Erwartungen liegende Entwicklung in den Industrieländern und eine nochmals nachlassende Aktivität in den Schwellenländern. Mit einer Gemengelage aus niedrigen Rohstoffpreisen, schwächelnden Währungen der Schwellenländer und erhöhter Volatilität an den Finanzmärkten steigt nach Ansicht des IWF zugleich das Risiko einer weiteren Abschwächung der Weltwirtschaft. Optimistischer bleiben die Experten des IWF in Bezug auf das kommende Jahr, allerdings wurde auch hier im September die Prognose für das Wachstum der globalen Produktion 2016 von zuvor 3,8 % auf 3,6 % zurückgenommen. Eine Verbesserung auf niedrigem Niveau wird im kommenden Jahr für die 2015 wirtschaftlich besonders schwächelnden Länder Brasilien und Russland sowie weitere Länder Südamerikas und des Nahen Ostens erwartet.

Auch wenn die Chefin der US-Notenbank Federal Reserve eine Zinserhöhung für 2015 ausdrücklich nicht ausgeschlossen hat, fand diese bis dato nicht statt. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) verfolgt weiterhin eine expansive Geldpolitik und setzte das Anleihekaufprogramm fort. Zudem beließ die EZB ihren Hauptrefinanzierungssatz auf unverändert niedrigem Niveau.

Nachdem der Euro im Vergleich zum US-Dollar (USD) zunächst bis Mitte März auf den langjährigen Tiefststand von EUR 1,05/USD gefallen war, erholte er sich im Laufe der Berichtsperiode leicht und lag am 30. September 2015 bei einem Kurs von EUR 1,12/USD. Das damit immer noch relativ niedrige Niveau begünstigt grundsätzlich die Exporte aus dem Euroraum. Die deutsche Industrie konnte davon allerdings bislang nur teilweise profitieren. Zwar erreichte der deutsche Außenhandel im Juli 2015 mit Exporten im Umfang von EUR 107,1 Mrd. den höchsten jemals gemessenen Wert, doch entwickelten sich die Auftragseingänge aus Nicht-Euro-Staaten auch im August mit einem Rückgang um 3,7 % ein weiteres Mal enttäuschend.

Die Strompreise in Europa bewegten sich in den ersten drei Quartalen 2015 weiterhin auf niedrigem Niveau. An der Strombörse EEX (European Energy Exchange) in Leipzig wurde Grundlaststrom für das kommende Jahr per September 2015 durchschnittlich mit EUR 29,08/MWh gehandelt, damit lag der Preis noch einmal um etwa 16 % unter dem des Vorjahres (September 2014: EUR 34,72/MWh). Am skandinavischen Großhandelsmarkt Nordpool notierten die Preise im Berichtszeitraum teilweise sogar unter EUR 20/MWh.

Die erneuerbaren Energien spielen bei der globalen Energieerzeugung eine immer größere Rolle. Nach Analysen des BP-Energiereports lag der weltweite Versorgungsanteil durch grüne Kraftwerke zuletzt bei 22,5 % und damit um 0,7 Prozentpunkte über dem Wert des Vorberichts (21,8 %). Eine wesentliche Rolle spielte dabei der Ausbau der Windenergie. Dies spiegelt sich auch im Finanzierungsvolumen wider. Nach Angaben von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) bewegte sich das Finanzierungsvolumen für Investitionen in erneuerbare Energien im dritten Quartal 2015 mit USD 70 Mrd. fast genau auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Die prozentual höchsten Zuwächse zeigten sich dabei laut Bloomberg in Nord- und Südamerika. In Brasilien wuchs das Finanzierungsvolumen im Vergleich zum dritten Quartal 2014 um 131 % auf USD 2,3 Mrd., getrieben insbesondere durch Windenergieprojekte. In Chile stieg das Volumen sogar von USD 180 Mio. auf USD 1,6 Mrd., und auch in den USA ergab sich ein deutlicher Anstieg um 25 % auf USD 13,4 Mrd.

Geschäftsentwicklung

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2015 hat Nordex einen weiteren Rekordwert im Auftragseingang erzielt. Mit fest finanzierten Aufträgen in einem Volumen von EUR 1.964,0 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 1.253,2 Mio.) überstieg das Neugeschäft den Wert des Vorjahres um 57 % und lag nach neun Monaten damit auch schon um knapp 12 % über dem Gesamtwert des Vorjahres (2014: EUR 1.753,9 Mio.).

Auf die Kernregion EMEA (Europa, Mittlerer Osten inklusive Pakistan und Afrika) entfielen 87 % und auf amerikanische Märkte 13 % der neuen Aufträge. Wichtigste Absatzmärkte neben Deutschland waren die Türkei, Südafrika, Uruguay und Frankreich. Mit 38 % aller Anlagen wurde die Schwachwindanlage N117/2400 aus der Generation Gamma am häufigsten verkauft. Auf Anlagen aus der neuen Generation Delta entfielen 25 % (Vorjahreszeitraum: 19 %).

Auftragseingang im Anlagenbau nach Regionen

	01.01.– 30.09.2015 %	01.01.– 30.09.2014 %
EMEA	87	93
Amerika	13	6
Asien*	0	1

*Die Geschäftseinheiten Pakistan und Singapur werden seit dem 1. Januar 2015 im Segment EMEA ausgewiesen.

Der Konzernumsatz betrug in der Berichtsperiode EUR 1.786,1 Mio. und lag damit um 41 % über dem Wert der Vorjahresperiode in Höhe von EUR 1.266,6 Mio. Mit einem Anteil von 88 % (Vorjahreszeitraum: 86 %) am Umsatz im Anlagenbau nahm die Bedeutung der Region EMEA noch einmal leicht zu, auf die Region Amerika entfielen 12 % der Umsätze, in Asien wurden im Anlagenbau keine nennenswerten Umsätze erzielt. Aufgrund des aktuell wieder steigenden Anteils der Regionen Amerika und Asien am Auftragsbestand – derzeit liegt er bei 20 % – ist in absehbarer Zeit mit einer etwas breiteren Streuung der regionalen Umsätze zu rechnen.

Umsatz nach Regionen

	01.01.– 30.09.2015 %	01.01.– 30.09.2014 %
EMEA	88	86
Amerika	12	13
Asien*	0	1

*Die Geschäftseinheiten Pakistan und Singapur werden seit dem 1. Januar 2015 im Segment EMEA ausgewiesen.

Der Exportanteil lag im Berichtszeitraum mit 70,6 % knapp über dem Niveau der ersten neun Monate des Jahres 2014, als 69,2 % der Produkte auf internationalen Märkten abgesetzt wurden.

Erfreulich entwickelte sich weiterhin das Servicegeschäft, das eine Erneuerungsrate auslaufender Serviceverträge von 95 % aufwies (Vorjahreswert: 98 %), berechnet rollierend über die vergangenen zwölf Monate (Oktober 2014 bis September 2015). Der Anteil des Servicegeschäfts am Gesamtumsatz lag bei 7,8 % und betrug EUR 138,5 Mio. Er lag damit um 17,5 % über dem entsprechenden Vorjahreswert von EUR 117,9 Mio.

Die Produktionsleistung im Bereich Turbinenmontage erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2015 um 43 % auf 1.538,9 MW, im gleichen Zeitraum 2014 hatte sie noch bei 1.075,7 MW gelegen. Die Blattproduktion sank um 33 % von 387 Blättern auf 261 Blätter, hier machte sich die Produktionsumstellung auf den Typ NR 65.5 bemerkbar.

Produktionsleistung – Output

		01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014
Turbinenmontage	MW	1.538,9	1.075,7
Rotorblattproduktion	Anzahl	261	387

In den ersten neun Monaten des Jahres 2015 hat Nordex für Kunden in 13 Ländern 448 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 1.157,9 MW neu installiert. Dies entspricht einem Anstieg um 8,4 % gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 1.067,8 MW. Der von uns zum Zeitpunkt des Halbjahresberichts beschriebene Rückstand bei den Errichtungszahlen ist damit weitgehend aufgeholt.

Auf die Region EMEA entfielen dabei in den ersten drei Quartalen 2015 90 % (Vorjahreszeitraum: 80 %), auf Amerika 10 % (Vorjahreszeitraum: 10 %). In der Region Asien wurden im Berichtszeitraum keine Anlagen errichtet (Vorjahreszeitraum: 11 %). Die wichtigsten Einzelmärkte waren neben Deutschland die Türkei, Frankreich, Großbritannien sowie Litauen und die USA.

Die Book-to-Bill-Quote (Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzrealisierung im Anlagenbau) betrug 1,2. Der fest finanzierte Auftragsbestand zum 30. September 2015 stieg auf EUR 1.791,2 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 1.353,9 Mio.) und übertraf damit auch den Wert zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2014: EUR 1.461,6 Mio.) um knapp 23 %.

Darüber hinaus hatte sich Nordex zum 30. September 2015 weitere Turbinenaufträge im Wert von EUR 562,1 Mio. gesichert (gewichteter Wert entsprechend der Auftragswahrscheinlichkeit; Vorjahreszeitraum: EUR 935 Mio.). Bei diesem sogenannten bedingten Auftragsbestand handelt es sich um Lieferaufträge oder entsprechende Rahmenvereinbarungen für Turbinen, bei denen noch nicht sämtliche Kriterien erfüllt sind, um die Ausführung unmittelbar zu starten.

Ertragslage und Ergebnisentwicklung

In der Berichtsperiode steigerte die Nordex-Gruppe ihr operatives Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen und Steuern, EBIT) um knapp 63 % auf EUR 97,6 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 59,9 Mio.). Die EBIT-Marge verbesserte sich damit auf 5,5 % gegenüber 4,7 % im Vorjahreszeitraum. Der Materialaufwand stieg mit 38 % leicht unterdurchschnittlich in Relation zum Umsatz, die Erhöhung der Strukturkosten ohne Abschreibungen blieb mit 27 % deutlich hinter dem Umsatzanstieg zurück. Treiber bei den Personalkosten, die sich im Vergleich zur Vorjahresperiode ebenfalls unterproportional um 16 % erhöhten, ist im Wesentlichen der gestiegene Mitarbeiterbestand. Die Personalaufwandsquote sank im Berichtszeitraum von 9,6 % auf 8,1 %. Die Abschreibungen stiegen in den ersten neun Monaten 2015 als Folge der hohen Investitionen um 36 % auf EUR 40,5 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 29,7 Mio.).

Trotz des im dritten Quartal weiterhin gestiegenen Geschäftsvolumens konnte Nordex die sich hieraus ergebenden Skaleneffekte nicht voll nutzen. Die Bruttomarge reduzierte sich im zurückliegenden Quartal um 180 Basispunkte auf 21,1 % (erstes Halbjahr 2015: 22,9 %). Dieser Rückgang ist wesentlich auf einen Produktmangel bei einer Kernkomponente zurückzuführen, die Nordex von einem Lieferanten bezieht. Ein Reparaturkonzept zur laufenden Instandsetzung der betroffenen Anlagen wurde von Nordex entwickelt. Zudem hat der Lieferant seinen Produktionsprozess in

Abstimmung mit Nordex und externen Gutachtern umgestellt, um die Produktqualität für die Zukunft zu gewährleisten.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 15 % von EUR –17,8 Mio. per 30. September 2014 auf EUR –15,2 Mio. in den ersten drei Quartalen 2015. Hier spiegeln sich insbesondere die verbesserten Finanzierungsbedingungen der im Vorjahr abgeschlossenen Aval-Kreditlinie wider, die 2015 erstmals für den gesamten Berichtszeitraum zum Tragen kamen. Die erhöhte Steuerquote im dritten Quartal 2015 ergibt sich, da potenzielle zukünftige Steuervorteile bei verschiedenen Nordex-Gesellschaften noch nicht realisiert werden konnten. Insgesamt erzielte Nordex in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 einen Konzerngewinn nach Zinsen und Steuern in Höhe von EUR 45,4 Mio. und damit 62 % mehr als im Vorjahr (Vorjahreszeitraum: EUR 28,0 Mio.).

Finanz- und Vermögenslage

Zum Stichtag 30. September 2015 lag die Eigenkapitalquote des Nordex-Konzerns mit 30,3 % trotz eines deutlichen Anstiegs der Bilanzsumme nur leicht unter der Marke des Jahresresultimos 2014 (31. Dezember 2014: 31,9 %). Die Bilanzsumme stieg um 19 % auf EUR 1.478,9 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 1.239,9 Mio.), während sich das Eigenkapital um 13 % auf EUR 448,6 Mio. erhöhte. Die flüssigen Mittel einschließlich der Festgelder summierten sich zum 30. September 2015 auf EUR 454,4 Mio., womit sich die Liquidität im Vergleich zum Jahresultimo 2014 um 17 % erhöhte (31. Dezember 2014: EUR 388,4 Mio.). Der Anstieg ergibt sich u. a. aus der vertragsgemäßen Inanspruchnahme des EIB-Darlehens in Höhe von EUR 50,0 Mio. kurz vor Ende des Berichtszeitraums. Die Nettoliquidität lag zum Ende des Berichtszeitraums bei EUR 250,2 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 232,2 Mio.).

Die Working-Capital-Quote stieg zum Stichtag 30. September 2015 auf 1,0 %, verglichen mit –2,3 % zum Jahresultimo 2014. Weiterhin produziert Nordex ausschließlich für feste und bereits angezahlte Aufträge. Aufgrund des hohen Auftragsbestands werden die Produktionskapazitäten zeitlich optimal ausgenutzt, um die Lieferverpflichtung erfüllen zu können.

Die Vorräte reduzierten sich in den ersten neun Monaten 2015 um 19 % auf EUR 223,3 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 273,9 Mio.). Die Anarbeitung einer gestiegenen Zahl von Aufträgen führte zu einem starken Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen um 86 % auf EUR 345,0 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 185,5 Mio.). Gleichzeitig nahmen auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 74 % auf EUR 308,9 Mio. zu.

Nordex erzielte in den ersten drei Quartalen 2015 einen operativen Cashflow in Höhe von EUR 67,3 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 162,7 Mio.). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im gleichen Zeitraum bei EUR –48,8 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR –43,0 Mio.), sodass sich ein positiver Free Cashflow von EUR 18,5 Mio. ergibt (Vorjahreszeitraum: EUR 119,8 Mio.).

Investitionen

Nordex investierte in der Berichtsperiode EUR 50,9 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 47,8 Mio.) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Ein Großteil entfällt dabei auf aktivierte Entwicklungsleistungen, die sich auf EUR 19,1 Mio. summierten. Die Investitionen im Bereich der Sachanlagen, die insgesamt EUR 30,4 Mio. betragen, betrafen hauptsächlich Umrüstungs- und Erweiterungsmaßnahmen im Bereich der Blattproduktion.

Forschung und Entwicklung

Zur kontinuierlichen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Nordex-Turbinen und -Windparks verfolgt das Unternehmen als Hauptziele die Senkung der Stromgestehungskosten je Windklasse sowie die Sicherung und Optimierung der Genehmigungs- und Netzanschlussfähigkeit in etablierten und neuen Märkten. Im Zentrum der Produktentwicklung stand im Berichtszeitraum die Fortführung der Entwicklung und Standardisierung von Turbinen der Generation Delta.

Die vierte Generation der Nordex-Multi-MW-Plattform, die sogenannte Generation Delta, umfasst die Turbine N100/3300 für Starkwindstandorte (IEC 1a), die Turbine N117/3000 für mittlere Windstärken (IEC 2a) sowie die N131/3000 für Schwachwindgebiete (IEC 3a). In Ergänzung folgte mit der N131/3300 (IEC 3a) im Berichtszeitraum eine weitere Windenergieanlage, maßgeschneidert u. a. für den durch Schwachwindgebiete und weitere Umgebungsparameter charakterisierten deutschen Markt.

Die Anlagen der Generation Delta bieten Nordex-Kunden aufgrund größerer Rotordurchmesser und höherer Nennleistungen Steigerungen der Jahresenergieerträge von über 30 %. Für alle Anlagen der Generation Delta liegt die vollständige Dokumentation und Zertifizierung vor, die sicherstellt, dass Kunden und Investoren Baugenehmigungen für zehn unterschiedliche Nabenhöhen im Bereich von 75 m bis 144 m beantragen können.

Im Berichtszeitraum wurden die an der ersten errichteten Anlage des Typs N131/3000 begonnenen Test- und Vermessungsaktivitäten fortgeführt, die auch für die Typen-Zertifizierung nach der internationalen IEC-Norm erforderlich sind. Erste Messergebnisse zeigen, dass die Anlage die Erwartungen an sehr niedrige Schallemissionen wie prognostiziert erfüllt bzw. diese teilweise sogar übererfüllt. Damit ist sie besonders gut für entsprechende Standorte im Binnenland geeignet. Weiterhin arbeitet die Produktentwicklung intensiv an der Begleitung der Serieneinführung der N131/3000 als Teil einer weitgehend vereinheitlichten Plattformgeneration Delta.

Darüber hinaus hat Nordex im Berichtszeitraum mit der Entwicklung der N131/3300 (IEC 3a) auch eine weitere Nabenhöhe von 164 m in das Portfolio aufgenommen. Der Serienstart dieser Turbine ist für 2016 geplant.

Weiterentwicklungen an den Turbinen der Generation Gamma, darunter insbesondere der hocheffizienten N117/2400 für Schwachwindstandorte (IEC 3a), fokussierten sich auch im Berichtszeitraum auf Maßnahmen zur weiteren Senkung der Anlagenkosten durch den Ausbau des Lieferantenpools für Hauptkomponenten sowie die weitere Optimierung an Maschinenhaus und Türmen.

Viele dieser und weiterer Entwicklungen, z. B. der Steuerung und Regelung bzw. Betriebsführung und Überwachung von Windenergieanlagen und Windparks, wird Nordex aufgrund seiner Plattformstrategie auch für die Anlagen der Generation Delta nutzen können.

Auch die Entwicklung zur Optimierung des Anti-Icing-Systems (AIS) hat Nordex fortgesetzt. Die Übertragung des Systems auf den 131-m-Rotor der N131/3000 ist für erste Errichtungen zum Ende des Jahres vorgesehen.

Im Fokus der Entwicklung standen darüber hinaus Projekte zur Erfüllung aktualisierter Netzanschlussanforderungen in bestehenden Fokusmärkten bzw. zur Erfüllung der technischen Konformität in neuen Märkten sowie die erforderliche Weiterentwicklung der elektrischen Systeme.

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag stieg die Zahl der Mitarbeiter im Vorjahresvergleich um knapp 13 % auf 3.213 (30. September 2014: 2.852 Mitarbeiter). Gegenüber dem Jahresendwert von 2014 in Höhe von 2.919 Mitarbeitern bedeutet dies ein Plus von 10 %. Der Zuwachs entfällt vorrangig auf die Funktionsbereiche Produktion – und hier speziell die Turbinenmontage – sowie Service. Zum Ende des Berichtszeitraums waren 94 % der Beschäftigten von Nordex in der Region EMEA, also in Europa, Südafrika und Pakistan, tätig, in Amerika waren es 4 % und in Asien knapp 2 %.

Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2014 der Nordex SE ausführlich dargestellten Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung keine wesentlichen Änderungen ergeben. Es ist jedoch ein erhöhtes Aktivitätsniveau der Kunden in den Märkten spürbar, in denen eine Gesetzesänderung absehbar ist. Hiervon profitiert Nordex aktuell, bezogen auf den Auftragseingang in Deutschland und in der Türkei.

Nach Einschätzung des Vorstands bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der Nordex-Gruppe gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken.

Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine im Juli veröffentlichte Prognose im Oktober revidiert. Für das laufende Jahr geht der IWF nunmehr von einem weltweiten Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,1 % aus (Juli 2015: 3,4 %). Die Industrienationen sollen um 2,2 % zulegen (Juli 2015: 2,3 %), die Schwellenländer um 4,0 % (Juli 2015: 4,2 %). Das größte Wachstum unter den Industrienationen sollen Spanien (3,1 %) und die USA (2,6 %) ausweisen, bei den Schwellenländern wird die größte Dynamik für Indien (7,3 %) und China (6,8 %) prognostiziert.

Die deutsche Wirtschaft kann ihren positiven Kurs nach Angaben des IWF fortsetzen und 2015 erneut wachsen, und zwar um 1,5 %. Die Bundesregierung geht sogar von einem Wert in Höhe von 1,7 % für das laufende Jahr aus. Ebenfalls positiv notiert der ifo-Geschäftsklimaindex, der im September 2015 leicht um 0,1 Punkte auf 108,5 zulegte.

Die Analysten von MAKE Consulting erwarten für das Jahr 2015 einen Rekordzubau von Windenergieanlagen mit einer Nennleistung in Höhe von über 54 GW im Onshore-Segment. Dies entspricht einem Zuwachs von knapp 16 %. Während der Windmarkt in der Region EMEA als um 6 % rückläufig prognostiziert wird, sollen die Regionen Amerika mit einem Plus von 30 % und Asien mit einem Anstieg um 21 % deutlich wachsen.

Für den wichtigen deutschen Markt erwarten die Fachverbände VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) und BWE (Bundesverband Windenergie) einen erneut starken Ausbau der Onshore-Kapazitäten. Die Schätzungen gehen von einem Zuwachs von mindestens 4.000 MW aus – und dies trotz der Vergütungsanpassung.

Nordex erwartet weiterhin eine gute und weitgehend stabile Entwicklung bei Auftragseingang und Umsatz. Vor diesem Hintergrund erhöht der Vorstand seine Erwartungen für das Gesamtjahr 2015 beim Auftragseingang auf EUR 2,3 Mrd. bis EUR 2,4 Mrd. (zuvor EUR 2,1 Mrd. bis EUR 2,3 Mrd.) und im Umsatz auf EUR 2,3 Mrd. bis EUR 2,4 Mrd. (zuvor EUR 1,9 Mrd. bis EUR 2,1 Mrd.). In Bezug auf die Profitabilität bestätigt Nordex die erwartete EBIT-Bandbreite von 5 % bis 6 %.

Die zum Stichtag weiterhin niedrige Kapitalbindung könnte unterjährig – bedingt durch die im Projektgeschäft typischen Entwicklungen – schwanken. Ziel bleibt unverändert eine Working-Capital-Quote von unter 5 %. Das Investitionsvolumen wird im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich in einer Spanne zwischen EUR 65 Mio. und EUR 70 Mio. liegen, zuvor wurde ein Volumen von EUR 60 Mio. bis EUR 65 Mio. prognostiziert. Die Anhebung ist aufgrund der die Planung übertreffenden Ausweitung des Geschäftsvolumens notwendig, das tendenziell höhere Investitionen, insbesondere in Sachanlagen, erforderlich macht.

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Am 1. Oktober 2015 meldete Nordex den Abschluss eines Vertrags mit der Frodsham Wind Farm Limited, einem Subunternehmen von Peel Energy und Belltown Power, über 19 Windenergieanlagen vom Typ N90/2650. Diese Turbinenvariante der Gamma-Starkwindanlage N90/2500 hat Nordex speziell für das Projekt „Frodsham“ entwickelt. Das 50,35 MW große Projekt soll bis zum zweiten Quartal 2016 errichtet werden.

Am 4. Oktober 2015 informierte Nordex mit einer Ad-hoc-Mitteilung über den Abschluss eines Business Combination Agreement (BCA) zur Akquisition von Acciona Windpower. Die vereinbarte Transaktion sieht vor, dass die Acciona S.A. das von ihr direkt oder indirekt über ihre 100 %ige Tochtergesellschaft Corporación Acciona Windpower S.L. (Acciona Windpower) betriebene Windenergiegeschäft im Wege der gemischten Sacheinlage in die Nordex SE einbringt. Das Transaktionsvolumen in Höhe von bis zu EUR 785 Mio. wird durch die Ausübung des satzungsmäßigen genehmigten Kapitals unter Bezugsrechtsausschluss in Höhe von 16,1 Millionen Aktien zu je EUR 26,00 sowie durch Barmittel in Höhe von EUR 366,4 Mio. – bereinigt um die Nettofinanzverbindlichkeiten – finanziert. Der Vollzug des BCA einschließlich der Durchführung der Kapitalerhöhung wird – vorbehaltlich des Eintritts der im BCA vereinbarten marktüblichen Bedingungen (insbesondere einer Kartellfreigabe) – für das erste Quartal 2016 erwartet. Nach Durchführung der im BCA vereinbarten Transaktion wird die Acciona S.A. 16,6 % der Aktien der Nordex SE halten. Da ferner der bisherige Ankeraktionär SKion/momentum nach Vollzug des BCA Aktien an die Acciona S.A. veräußern wird, wird die Acciona S.A. zukünftig mit einem Anteil von 29,9 % der Aktien neuer Hauptaktionär der Nordex SE sein.

Am 16. Oktober berichtete Nordex über den Abschluss von drei Lieferverträgen mit Kunden in der Türkei. In Summe belaufen sich die Kontrakte auf 45 MW Kraftwerkskapazität, verteilt auf elf Anlagen der Generation Delta (N117/3000) und fünf Anlagen der Generation Gamma (N117/2400).

Konzernbilanz

zum 30. September 2015

Aktiva	30.09.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Flüssige Mittel	374.096	313.420
Festgelder	80.283	75.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	344.963	185.461
Vorräte	223.280	273.880
Forderungen aus Ertragsteuern	681	1.720
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	39.784	27.513
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	82.522	44.211
Kurzfristige Aktiva	1.145.609	921.205
Sachanlagen	144.062	136.193
Geschäfts- oder Firmenwert	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	106.447	106.118
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.095	2.866
Finanzanlagen	2.179	2.211
Anteile an assoziierten Unternehmen	11.597	13.320
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	3.042	3.131
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	21	13
Latente Steueransprüche	52.840	44.833
Langfristige Aktiva	333.243	318.645
Aktiva	1.478.852	1.239.850
Passiva	30.09.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.250	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	308.855	177.479
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	8.852	3.905
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	59.603	31.130
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	182.400	25.679
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	327.669	391.052
Kurzfristige Passiva	893.629	629.245
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.750	0
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.827	1.786
Sonstige langfristige Rückstellungen	21.913	21.430
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23	156.771
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3.466	3.775
Latente Steuerschulden	65.637	30.844
Langfristige Passiva	136.616	214.606
Gezeichnetes Kapital	80.882	80.882
Kapitalrücklage	241.239	242.624
Andere Gewinnrücklagen	-7.951	-7.951
Cash Flow Hedges	1.902	-2.901
Fremdwährungsausgleichsposten	5.577	1.762
Konzernergebnisvortrag	81.583	81.583
Konzernergebnis	45.375	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	448.607	395.999
Eigenkapital	448.607	395.999
Passiva	1.478.852	1.239.850

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2015

	01.01.2015- 30.09.2015 TEUR	01.01.2014- 30.09.2014 TEUR	01.07.2015- 30.09.2015 TEUR	01.07.2014- 30.09.2014 TEUR
Umsatzerlöse	1.786.146	1.266.644	685.828	451.211
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-16.263	22.004	269	62.973
Gesamtleistung	1.769.883	1.288.648	686.097	514.184
Sonstige betriebliche Erträge	7.572	19.289	-6.092	2.912
Materialaufwand	-1.389.014	-1.008.168	-541.122	-410.488
Personalaufwand	-143.412	-123.967	-50.030	-42.975
Abschreibungen	-40.463	-29.720	-14.110	-10.983
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-106.931	-86.139	-38.649	-29.771
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	97.635	59.943	36.094	22.879
Erträge aus Beteiligungen	1.043	330	0	0
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	-1.723	-2.613	-163	-314
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.757	1.589	509	614
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.232	-17.106	-5.242	-5.224
Finanzergebnis	-15.155	-17.800	-4.896	-4.924
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	82.480	42.143	31.198	17.955
Ertragsteuern	-37.105	-14.173	-22.729	-6.498
Konzerngewinn	45.375	27.970	8.469	11.457
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	45.375	27.970	8.469	11.457
Ergebnis je Aktie (in Euro)				
Unverwässert*	0,56	0,35	0,10	0,14
Verwässert**	0,56	0,35	0,10	0,14

*Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 80,882 Millionen Aktien (i.V.: 80,882 Millionen Aktien)

**Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 80,882 Millionen Aktien (i.V.: 80,957 Millionen Aktien)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2015

	01.01.2015- 30.09.2015 TEUR	01.01.2014- 30.09.2014 TEUR
Konzerngewinn	45.375	27.970
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	3.815	-756
Cash Flow Hedges	7.064	-11.732
Latente Steuern	-2.261	3.520
Konzerngesamtergebnis	53.993	19.002
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	53.993	19.002

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2015

	01.01.2015- 30.09.2015 TEUR	01.01.2014- 30.09.2014 TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzerngewinn	45.375	27.970
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	40.463	29.720
= Konzerngewinn zzgl. Abschreibungen	85.838	57.690
+ Abnahme der Vorräte	50.600	7.293
-/+ Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	-159.502	16.727
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.376	69.907
- Abnahme der erhaltenen Anzahlungen - passiv -	-84.379	-6.720
= Aus-/Einzahlungen aus der Veränderung des Working Capital	-61.905	87.207
-/+ Zu-/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-56.136	4.115
+ Zunahme der Pensionsrückstellungen	41	26
+ Zunahme der Sonstigen Rückstellungen	28.956	14.648
+/- Zu-/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	36.431	-2.672
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	931	-6.085
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.757	-1.589
+ erhaltene Zinsen	1.194	1.566
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.232	17.106
- gezahlte Zinsen	-18.234	-19.137
+ Ertragsteuern	37.105	14.173
- gezahlte Steuern	-2.516	-1.536
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	1.138	-2.778
= Einzahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit	43.385	17.837
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	67.318	162.734
Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	242	10.337
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-50.932	-47.785
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	2.182	2.910
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-329	-8.426
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-48.837	-42.963
Finanzierungstätigkeit		
+ Aufnahme Bankkredite	50.000	0
- Rückzahlungen Bankkredite	0	-25.316
- Anlage Festgelder	-5.283	-105.000
- Rückzahlung Finanzierungsleasing	0	-12.963
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	44.717	-143.279
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands aus fortgeführten Aktivitäten	63.198	-23.508
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	313.420	332.963
-/+ Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-2.522	2.506
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	374.096	311.961

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2015	80.882	242.624	-7.951	-2.901	1.762
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	-1.385	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	4.803	3.815
Konzerngewinn	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	3.815
Cash Flow Hedges	0	0	0	7.064	0
Latente Steuern	0	0	0	-2.261	0
30.09.2015	80.882	241.239	-7.951	1.902	5.577

	Konzernergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2015	81.583	0	395.999	395.999
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	0	-1.385	-1.385
Konzerngesamtergebnis	0	45.375	53.993	53.993
Konzerngewinn	0	45.375	45.375	45.375
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	3.815	3.815
Cash Flow Hedges	0	0	7.064	7.064
Latente Steuern	0	0	-2.261	-2.261
30.09.2015	81.583	45.375	448.607	448.607

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2014	80.882	242.888	-10.920	6.163	3.344
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	-274	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-8.212	-756
Konzerngewinn	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	-756
Cash Flow Hedges	0	0	0	-11.732	0
Latente Steuern	0	0	0	3.520	0
30.09.2014	80.882	242.614	-10.920	-2.049	2.588

	Konzernergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2014	45.778	0	368.135	368.135
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	0	-274	-274
Konzerngesamtergebnis	0	27.970	19.002	19.002
Konzerngewinn	0	27.970	27.970	27.970
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	-756	-756
Cash Flow Hedges	0	0	-11.732	-11.732
Latente Steuern	0	0	3.520	3.520
30.09.2014	45.778	27.970	386.863	386.863

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2015

I. Allgemein

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten neun Monate zum 30. September 2015 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden alle zum 30. September 2015 gültigen IFRS und Interpretationen beachtet, insbesondere der IAS 34 Zwischenberichterstattung.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 zu lesen. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 ist im Internet unter www.nordex-online.com im Bereich Investor Relations abrufbar.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen hingewiesen wird, auch für den Zwischenabschluss zum 30. September 2015.

Die Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Geschäftsergebnisse für die ersten neun Monate 2015 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die für das Gesamtjahr zu erwartenden Ergebnisse. Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt.

II. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Kurzfristige Aktiva

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen betragen zum 30. September 2015 EUR 345,0 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 185,5 Mio.), darin waren Wertberichtigungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 2,4 Mio.) enthalten. Von den künftigen (Brutto-)Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von EUR 2.332,1 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 1.846,0 Mio.) wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 2.052,5 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 1.719,3 Mio.) aktivisch abgesetzt. Darüber hinaus sind unter den sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 237,6 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 322,0 Mio.) ausgewiesen.

Langfristige Aktiva

Die Entwicklung der langfristigen Aktiva ist in der Übersicht Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte dargestellt. Zum 30. September 2015 standen Investitionen in Höhe von EUR 50,9 Mio. Abschreibungen in Höhe von EUR 40,5 Mio. gegenüber. Die Investitionen betreffen neben aktivierten Eigenleistungen im Wesentlichen den Ausbau der Kapazitäten in der Rotorblattproduktion.

Die aktiven latenten Steuern berücksichtigen im Wesentlichen voraussichtlich nutzbare körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge.

Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Endbestand 30.09.2015 TEUR
	Anfangs- bestand 01.01.2015 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Um- buchungen TEUR	Fremd- währung TEUR	TEUR	
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten	75.485	3.105	69	6.853	741		86.115
Technische Anlagen und Maschinen	110.568	14.813	8.006	2.625	-896		119.104
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.036	10.573	4.898	0	469		64.180
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.508	1.937	0	-9.478	-12		7.955
Summe Sachanlagen	259.597	30.428	12.973	0	302		277.354
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	0	0	0	0		14.461
Aktiviert Entwicklungs- und Geschäftsaufwendungen	148.633	19.132	60	0	0		167.705
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	20.200	1.372	512	0	187		21.247
Summe immaterielle Vermögenswerte	183.294	20.504	572	0	187		203.413

	Abschreibungen				Buchwert		
	Anfangs- bestand 01.01.2015 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Fremd- währung TEUR	Endbestand 30.09.2015 TEUR	30.09.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten	33.007	2.174	41	706	35.846	50.269	42.478
Technische Anlagen und Maschinen	52.546	12.548	6.969	27	58.152	60.952	58.022
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.229	5.882	4.851	395	37.655	26.525	21.807
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.622	0	0	17	1.639	6.316	13.886
Summe Sachanlagen	123.404	20.604	11.861	1.145	133.292	144.062	136.193
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	4.501	0	0	0	4.501	9.960	9.960
Aktiviert Entwicklungs- und Geschäftsaufwendungen	42.515	18.744	1	0	61.258	106.447	106.118
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	17.334	1.115	510	213	18.152	3.095	2.866
Summe immaterielle Vermögenswerte	64.350	19.859	511	213	83.911	119.502	118.944

Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Passiva enthalten neben den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 308,9 Mio. hauptsächlich erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 237,6 Mio. Zudem wird hier die von der Nordex SE begebene Unternehmensanleihe ausgewiesen. Die Anleihe ist mit einem festen Zins von 6,375 % p. a. und einer Laufzeit von fünf Jahren bis zum 12. April 2016 ausgestattet. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 6,2 Mio. entfallen auf die Inanspruchnahme des Darlehens der Europäischen Investitionsbank.

Langfristige Passiva

Unter den langfristigen Passiva wird neben den passiven latenten Steuern hauptsächlich der langfristige Anteil der Rückstellungen ausgewiesen.

Des Weiteren verfügt die Nordex-Gruppe über eine am 24. Februar 2014 zu deutlich verbesserten Konditionen bis zum 30. Juni 2017 verlängerte syndizierte Multi-Currency-Aval-Kreditlinie in Höhe von EUR 550,0 Mio.

Sicherheiten wurden in Form von Grundschulden wie auch in Form von Verpfändungen von Vermögenswerten im Rahmen eines Raumsicherungskonzepts zur Verfügung gestellt. Kreditnehmer und Bürgen sind die Nordex SE sowie weitere wesentliche Nordex-Konzerngesellschaften.

Zusätzlich besteht ein langfristiger Kreditrahmen in Höhe von bis zu EUR 100,0 Mio. für Forschungs- und Entwicklungsleistungen bei der Europäischen Investitionsbank. Die Laufzeit beträgt acht Jahre ab der Inanspruchnahme bei ratierlicher Tilgung. Kreditnehmer ist die Nordex Energy GmbH mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften. Zudem partizipiert die Europäische Investitionsbank an den Sicherheiten der Multi-Currency-Aval-Kreditlinie. Zum 30. September 2015 wurden EUR 50,0 Mio. in Anspruch genommen, wovon EUR 43,8 Mio. langfristig sind.

Für alle Kreditlinien/Darlehen bestehen einheitliche Non-Financial und Financial Covenants wie Equity Ratio, Leverage, Interest Coverage und Auftragseingang, deren Einhaltung quartalsweise an die jeweiligen Banken zu berichten ist. Eine Kündigung der bestehenden Finanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Financial Covenants.

Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nordex-Gruppe (siehe S. 17) verwiesen.

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Regionen:

	01.01. – 30.09.2015 EUR Mio.	01.01. – 30.09.2014 EUR Mio.
Europa	1.573,7	1.090,7
Amerika	211,6	159,7
Asien	0,8	16,2
Gesamt	1.786,1	1.266,6

Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen belaufen sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015 auf insgesamt EUR -16,3 Mio. (1. Januar bis 30. September 2014: EUR 22,0 Mio.). Neben einer Bestandsverminderung in Höhe von EUR 34,7 Mio. (1. Januar bis 30. September 2014: Bestandserhöhung in Höhe von EUR 1,3 Mio.) wurden Eigenleistungen von EUR 18,4 Mio. (1. Januar bis 30. September 2014: EUR 20,7 Mio.) aktiviert.

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden insbesondere Versicherungsentschädigungen ausgewiesen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 1.389,0 Mio. (1. Januar bis 30. September 2014: EUR 1.008,2 Mio.) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile und Energie ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren u. a. aus fremdbezogenen Frachten, Auftragsrückstellungen, Provisionen und Fremdleistungen für die Auftragsabwicklung.

Personalaufwand

Der Personalaufwand lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 bei EUR 143,4 Mio. nach EUR 124,0 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Personalstand stieg zum 30. September 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt von 2.852 um 361 Mitarbeiter auf 3.213 an. Der Anstieg entfällt vor allem auf die operativen Bereiche.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Fremdleistungen, Reisekosten, Mieten und Pachten, Reparaturen und Wartung sowie EDV-Aufwendungen.

IV. Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Das Aufsichtsratsmitglied der Nordex SE, Herr Jan Klatten, ist über die Gesellschaft momentum infra 1 GmbH mit 40 % an der polnischen Windparkgesellschaft C&C Wind Sp. z o.o. beteiligt, an der auch die Nordex-Gruppe über die Nordex Windpark Beteiligung GmbH mit 40 % beteiligt ist. Die Anteile an der Gesellschaft momentum infra 1 GmbH, bei der Herr Klatten zudem als Geschäftsführer tätig ist, werden mehrheitlich von der momentum-capital Verwaltungsgesellschaft mbH gehalten. Der Erwerb der Beteiligung durch die momentum infra 1 GmbH erfolgte im Rahmen eines marktweiten Bietungsverfahrens. Ein möglicher Interessenkonflikt kann von daher ausgeschlossen werden. Geschäftsvorfälle mit Herrn Klatten oder der Gesellschaft momentum infra 1 GmbH sind – wie im Vorjahr – nicht zu verzeichnen gewesen.

Weiterhin ist die Nordex-Gruppe über die Nordex SE mit 75 % an der natcon7 GmbH beteiligt. Die natcon7 GmbH stellt damit ein verbundenes nicht konsolidiertes Unternehmen dar.

Die erfolgten Geschäftsvorfälle sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

Nahestehende Personen und Unternehmen	Betrag der Geschäftsvorfälle	Betrag der Geschäftsvorfälle	Ausstehende Salden	Ausstehende Salden
			Forderungen (+)/ Verbindlichkeiten (-)	Forderungen (+)/ Verbindlichkeiten (-)
	01.01. – 30.09.2015 TEUR	01.01. – 30.09.2014 TEUR	30.09.2015 TEUR	30.09.2014 TEUR
natcon7 GmbH	6.348	5.896	-2.688	-2.260

Daneben gab es keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

V. Konzern-Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe erstrecken sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Service und den Vertrieb von Windenergieanlagen. Neben der Entwicklung und der Produktion werden zur Unterstützung des Vertriebs Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Bei der Nordex-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der Nordex SE ausgemacht. Es wurden drei berichtspflichtige Segmente identifiziert, die sich bezüglich der geografischen Märkte unterscheiden und eigenständig geführt werden. Die Nordex SE übt dabei eine reine Holding-Funktion aus und wurde von daher keinem der Segmente zugeordnet.

Die interne Berichterstattung basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Segmentumsätze beinhalten sowohl die Umsätze mit Dritten (Außenumsätze) als auch die Umsätze der Segmente untereinander (Innenumsätze). Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt unter Beachtung des Arm's-Length-Prinzips. Die Außenumsätze umfassen grundsätzlich die Umsätze nach dem Bestimmungsort der Verkäufe. Die Segmentergebnisse sind entsprechend den Außenumsätzen konsolidiert

dargestellt. Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Betriebsergebnis (EBIT) sowie des Segmentvermögens auf das Unternehmensvermögen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

Konzern-Segmentberichterstattung

	Europa		Asien		Amerika	
	Q1-Q3/2015	Q1-Q3/2014	Q1-Q3/2015	Q1-Q3/2014	Q1-Q3/2015	Q1-Q3/2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.701.049	1.164.898	799	16.224	211.611	159.721
Abschreibungen	-38.943	-27.660	-127	-124	-704	-770
Zinserträge	1.011	978	109	124	2	3
Zinsaufwendungen	-9.989	-8.888	-222	0	-97	-1.196
Ertragsteuern	-33.643	-14.998	-444	-70	661	-1.936
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	141.451	58.084	-2.000	-1.364	-8.788	19.289
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	48.446	47.526	54	35	1.904	118
Flüssige Mittel	52.285	65.788	7.639	6.499	10.471	12.696

	Zentraleinheiten		Konsolidierung		Konzern Gesamt	
	Q1-Q3/2015	Q1-Q3/2014	Q1-Q3/2015	Q1-Q3/2014	Q1-Q3/2015	Q1-Q3/2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	0	-127.313	-74.199	1.786.146	1.266.644
Abschreibungen	-689	-1.166	0	0	-40.463	-29.720
Zinserträge	2.926	3.004	-2.291	-2.520	1.757	1.589
Zinsaufwendungen	-8.215	-9.542	2.291	2.520	-16.232	-17.106
Ertragsteuern	-3.679	2.831	0	0	-37.105	-14.173
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	-6.888	14.160	-26.140	-30.226	97.635	59.943
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	528	105	0	0	50.932	47.784
Flüssige Mittel	303.701	226.978	0	0	374.096	311.961

Die Geschäftseinheiten Nordex Pakistan (Private) Ltd., Nordex Singapore Equipment Private Ltd. und Nordex Singapore Service Private Ltd. werden seit 2015 im Segment Europa ausgewiesen; die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

VI. Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag

Am 4. Oktober 2015 hat der Vorstand der Nordex SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, die Corporación Acciona Windpower S.L. (Acciona Windpower) von der Acciona S.A. (Acciona) zu erwerben. Das Business Combination Agreement sieht vor, dass Acciona das von ihr direkt oder indirekt über ihre 100 %ige Tochtergesellschaft Acciona Windpower betriebene Windenergiegeschäft im Wege der gemischten Sacheinlage in die Nordex SE einbringt. Im Gegenzug soll die Nordex SE an Acciona im Wege der Ausübung des satzungsmäßigen genehmigten Kapitals unter Bezugsrechtsausschluss 16,1 Millionen neue Nordex-Aktien zu einem Ausgabebetrag von EUR 26,00 je Nordex-Aktie gewähren. Darüber hinaus soll Acciona eine noch um den Betrag der Nettofinanzverbindlichkeiten von Acciona Windpower zu bereinigende Barzahlung in Höhe von EUR 366,4 Mio. erhalten. Der ohne Anpassung der Nettofinanzverbindlichkeiten vereinbarte Kaufpreis beträgt EUR 785,0 Mio. Der Vollzug des Business Combination Agreement einschließlich der Durchführung der Kapitalerhöhung wird vorbehaltlich des Eintritts der im Business Combination Agreement vereinbarten marktüblichen Bedingungen (insbesondere einer Kartellfreigabe) für das erste Quartal 2016 erwartet.

Hamburg, im November 2015



L. Krogsgaard
Vorsitzender des Vorstands



B. Schäferbarthold
Vorstand

Aktienbesitz der Organe

Den Organmitgliedern waren zum 30. September 2015 Nordex-Aktien wie folgt zuzurechnen:

Name	Organstellung	Aktien
Dr. Wolfgang Ziebart	Aufsichtsrats- vorsitzender	10.000 Stück direkt
Jan Klatten	Aufsichtsrat	18.482.000 Stück über eine Beteiligung an der momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG

Auf die Vorstände entfallen in Summe Aktienoptionen an der Nordex SE – im Gegensatz zur Vergangenheit mit Barausgleich – in Höhe von 75.000 Stück. Dementsprechend erfolgte eine Umbuchung aus dem Eigenkapital in die Verbindlichkeiten. Im Zusammenhang mit der Ausübung der Aktienoptionen wurde kein zusätzlicher Fair Value gewährt.

Finanzkalender 2015

11. November 2015	Zwischenbericht zum dritten Quartal 2015 Telefonkonferenz
12. November 2015	Capital Markets Day (Frankfurt am Main)

Impressum

Herausgeber

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg

Gestaltung und Satz

EGGERT GROUP, Düsseldorf

Fotografie

Nordex SE

Telefon +49 40 30030-1000
Telefax +49 40 30030-1101
investor-relations@nordex-online.com
www.nordex-online.com

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Zwischenberichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Zwischenberichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.